



Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde für das Jahr 2010

Verfasser: Ing. Andreas LANGER

Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten veranstaltet jährlich mehrere Ausflüge in Höhlen in und um Kärnten. Das Ziel ist für jedes höhleninteressierte Mitglied einen passenden Ausflug anbieten zu können. Daneben wird großer Wert auf die Freundschaftspflege mit den anderen, auch ausländischen, Höhlenvereinen gelegt. Im heurigen Jahr hat es auch Veränderungen bezüglich des Kärntner Höhlenkatasters gegeben, es gibt wieder einen Ansprechpartner beim Amt der Kärntner Landesregierung in der Person von Johann WAGNER der Abteilung 8.

Die Fachgruppe hat im Jahr 2010 leider einen Todesfall zu betrauern: Am 10.03.2010 hat Josef Petschar unerwartet seine letzte Reise angetreten - Wir werden ihn nicht vergessen!

Das Vereinsjahr beginnt mit einem Besuch am 10.01.2010 bei unseren Höhlenforschern in San Michele del Carso (Italien), dem Verein „Talpe del Carso - Kraški Kriti“, zur Eröffnung der Höhlensaison.

Für Interessierte und Familienmitglieder veranstaltete die Fachgruppe am 02.05.2010 einen Busausflug in die Lamprechtsofenhöhle in Salzburg. Die Lamprechtshöhle ist mit einer Gesamtausdehnung von rund 51 Kilometern eines der größten Höhlensysteme Europas und gilt als die größte Durchgangshöhle der Welt. An diesem Ausflug haben 35 Personen teilgenommen.

Das heurige Dreiländertreffen der Höhlenforscher aus Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten wurde vom Verein für Speläologie Villach veranstaltet und fand vom 18.-20.6.2010 auf der Genotthöhe bei Villach statt. Die Fachgruppe war mit sieben Personen vertreten.

Die Verbandstagung des VÖH in Hallstatt/Obertraun wurde von sieben Mitgliedern besucht die auch an den angebotenen Exkursionen teilgenommen haben. Die Veranstaltung fand unter dem Titel „100 Jahre Dachsteinhöhlen“ statt und bot vom 5. und 13. Juni 2010 auch den „4. Internationalen Eishöhlenkongress“ an.

Mit dem Sender servusTV wurden am 11.08.2010 Filmaufnahmen im Rassl-System für die Sendung „Na Servus - Das Wetter auf Servus-TV“ gemacht. Thema des Fernsehberichtes war der Einfluss des Wetters auf die Höhlenbildung und das Tropfsteinwachstum. Als Beispiel für die Erhebung von den Umwelteinflüssen wurde das unterirdische Labor im Rassl-System präsentiert.

Am 30.10.2010 veranstalteten wir unsere Fachgruppentagung im Gasthof Schmutz in Jerischach mit 37 Teilnehmern. Nach der Begrüßung und dem Tätigkeitsbericht der Fachgruppe und der Kärntner Höhlenrettung entführte uns Josef „Pepi“ Wirth aus Wien nach Griechenland auf einen Streifzug in und um die Akropolis mit dem Vortrag „Höhlen unter der Akropolis in Griechenland“.

Die Zusammenarbeit mit Univ. Prof. Dr. Christoph Spötl fand auch im Jahr 2010 ihre Fortsetzung. Die teilautomatischen Messgeräte im Rassl-System und der Bumslucke werden auf ihre Funktion überprüft, gewartet und die Akkus für die Spannungsversorgung getauscht.



Vom Verband der Österreichischen Höhlenforscher (VÖH) wurden heuer wieder ein Workshop für die Höhlendokumentation veranstaltet und von einem Fachgruppenmitglied besucht.

Die Revitalisierung eines Brunnens am Petersberg in Friesach wurde 2010 mit einer weiteren Grabung fortgesetzt. Bei dieser Grabung haben wir den Boden des Brunnens erreicht. Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass der Brunnen nicht durch eine Quelle gespeist wird, es handelt sich aber auch um keine Zisterne. Vielmehr zieht sich das Wasser entlang des gewachsenen Felsens zusammen und sammelt sich dann in einer natürlichen Mulde. Auf dieser Mulde wurde der Brunnen errichtet. Überschüssiges Wasser rinnt über die Kanten der Mulde ab. Für die Freilegung des Brunnens waren drei Grabungen mit jeweils fünf Personen notwendig.

Insgesamt wurden rund 67 Fahrten (inklusive Obertagsbegehungen) im heurigen Jahr durchgeführt. Daran waren 185 Personen beteiligt und 49 verschiedene Höhlen besucht. Im Zuge der Befahrungen wurden auch Koordinaten der Höhleneingänge aufgenommen.

Die Fachgruppenzusammenkünfte, regelmäßig am ersten Dienstag jedes Monats, sind ein wesentlicher Bestandteil der Vereinsarbeit. Bei den zwölf Fachgruppenzusammenkünften im Jahr 2010 haben insgesamt 135 Personen teilgenommen.

Die Höhlenweihnachtsfeier am 18.12.2010 in der Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel mit 15 Gästen bildete den Jahresabschluss des unfallfreien Vereinsjahres.

Höhlenrettung in der Fachgruppe:

Die Anschaffung von zwei Rettungsanhängern für die Est. Klagenfurt und Villach ist abgeschlossen. Es wurden beide Rettungsanhänger mit den Einbauten und der Beschriftung fertig gestellt und an die Einsatzstellen übergeben. Ziel für die nächsten Jahre ist die schrittweise Vervollständigung der Anhänger mit Rettungsmaterial.

Heuer wurden zwei große Übungen mit dem Bundesheerhubschrauber für beide Einsatzstellen (Klagenfurt und Villach) veranstaltet.

Die erste Übung fand am 26.06.2010 im Naßfeldgebiet im Klondike-Höhlensystem statt. Geübt wurden der Material- und Personentransport mit dem Hubschrauber zum Höhleneingang, das Absetzen der Retter beim Höhleneingang, das Ablassen des Rettungsmaterials mittels Bergeseil und Transportnetz direkt beim Höhleneingang. Besonderes Augenmerk wurde bei der Übung auf die neue Skedko-Trage und ihre Verwendungsmöglichkeiten in der Höhle gelegt.

Die Übung dauerte rund sieben Stunden und es haben daran acht Personen der Einsatzstelle Klagenfurt, zehn Personen der Einsatzstelle Villach und vier Personen des Österreichischen Bundesheeres teilgenommen.

Die zweite Übung fand am 15.10.2010 in der Sattnitzhöhle statt. Nach vorheriger Übung mit zwei Rettern am Bergeseil und dem Transportflug zur Höhle musste jeder Höhlenretter in die Höhle und die Bergestrecke beurteilen. Danach wurden die Bergemöglichkeiten mit den einzelnen Rettern diskutiert und Probebohrungen für die Dübelbefestigung durchgeführt.

Für zusätzlich notwendiges Material wurde der neue Rettungsanhänger der Einsatzstelle Klagenfurt auf einem Forstweg unterhalb der Höhle positioniert.

Weitere Übungen fanden am 21.05.2010 und am 01.10.2010 am Kanzianiberg bei Finkenstein für die Ausbildung Seiltechnik für Höhlenretter-Anwärter und angehende Höhlenforscher statt.

Am Sicherheitstag in Klagenfurt-Welzenegg am 29.05.2010 war die Einsatzstelle Klagenfurt mit einem Informationstand vertreten. Zahlreiche Vorführungen von Jugendfeuerwehr, Berufsfeuerwehr, Roten Kreuz, Bergrettung, Höhlenrettung, Wasserrettung, Bundesheer, Polizei usw. präsentierten sich vor zahlreichem Publikum.



Anschließend an die Herbstübung in der Sattnitzhöhle wurde Jahreshauptversammlung der Kärntner Höhlenrettung am 15.10.2010 im Gasthaus Lampl in Ebental abgeführt. Mit dabei waren Höhlenretter aus beiden Einsatzstellen, insgesamt 20 Personen.

Derzeit sind 30 aktive Höhlenretter beim Landesverband gemeldet, die Einsatzstelle Klagenfurt hat an zwei Übungen teilgenommen und zwei Übungen veranstaltet. Der Gesamtstundenaufwand für Kärnten beträgt 2010 in Summe 1124 Personenstunden (Erhöhung von ca. 44,50 Stunden gegenüber 2009).

Nachruf Josef Petschar

Verfasser: Harald LANGER

Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten trauert um Josef Petschar.



Geboren: 17.03.1931
Gestorben: 10.03.2010

Josef Petschar starb am 10.03.2010 im Alter von 79 Jahren. Er hat den Kampf gegen den Krebs verloren.

Es war seit dem Jahr 1973 Mitglied der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde und beteiligte sich auch bei der Kärntner Höhlenrettung. Gemeinsam mit Konrad Plasonig war er einer der ersten Höhlenretter in Kärnten.

Zu erwähnen sind seine kontinuierlichen Teilnahmen an den Vereinsabenden und Veranstaltungen der Fachgruppe.

Zuletzt war Josef Petschar noch als Zentralvermittler des Bundesnotrufes der Österreichischen Höhlenrettung tätig, eine Tätigkeit die er gerne für die Allgemeinheit annahm.

Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde verlor mit Josef Petschar einen wertvollen Kameraden und Freund der das Geschehen in der Fachgruppe maßgeblich mit gestaltet hat.

Lassen Sie uns Josef Petschar danken für seinen Einsatz für die Forschung und Rettung, für sein Menschenbild und für seine langandauernde Förderung und Hilfe von angehenden Höhlenforschern.

Dafür möchten wir ihm ein letztes „Glück Tief“ nachrufen.

Im Namen aller Fachgruppenmitglieder!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2010-2011

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde für das Jahr 2010
40-42](#)